

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Praxismanagement II,
Luxemburg, 31.10.–2.11.1997

Fortgeschrittenenkurse

- Dermatologie II,
Luxemburg, 23.6.–3.7.1997
□ Innere Medizin II,
Utrecht, 17.–28.3.1997
□ Katzenheilkunde & -chirurgie B,
Zürich, 3.–7.3.1997
□ Zahnheilkunde III,
Luxemburg, 23.–28.6.1997

Für nähere Information schreiben
Sie bitte an:

ESAVS-Büro Birkenfeld, Am Kirch-
platz 2, D-55765 Birkenfeld,
Fax: (49) 6782-4314

Buchbesprechungen

Frettchen in der Kleintierpraxis
*D. Wenzel. 135 Seiten,
23 Abbildungen, 5 Tabellen. Reihe
VET special, Gustav Fischer Verlag,
Jena, 1996. Fr. 46.50
(ISBN 3-334-60998-7)*

Bereits 410 v. Chr. beschreibt Aristoteles das Frettchen als Jagdgehilfen bei der Wildkaninchenjagd, während es später auch bei der Bekämpfung von Schädigern eingesetzt wurde. Nach einer vorübergehenden Nutzung in der Pelztierzucht folgt gegenwärtig die zunehmende Haltung von Frettchen als Heimtier.

Das vorliegende Buch will dem interessierten Tierarzt Kenntnisse über diese Tierart vermitteln und bietet einen klassischen Aufbau von der Biologie, Haltung und Fütterung des Frettchens über Untersuchungsmethoden bis zur Beschreibung von infektionsbedingten Krankheiten, Stoffwechselproblemen, Vergiftungen und Organkrankheiten. Auffällig ist das reich bebilderte Kapitel über die Fortpflanzungsbiologie. Im Abschnitt «Untersuchungsmethoden» geht der Autor zu Recht gründlich auf die Handhabung des Frettchens ein, während der Allgemeinuntersuchung nur wenige Sätze gewidmet

sind. Das beschriebene routinemässige Abtragen der Krallenspitze zur Blutentnahme würden wir nicht empfehlen, da die Blutgewinnung aus den Gliedmassenvenen einfach ist. Einige Ausführungen über die Narkosemöglichkeiten schliessen den ersten Teil des Buches ab.

Im zweiten Teil folgt eine Beschreibung der Frettchenkrankheiten, wobei auch seltene oder selten gewordene Bestandeserkrankungen, seien sie infektiöser Art (z.B. Tuberkulose, Milzbrand, Botulismus) oder auch Vergiftungen (z.B. durch Futterinhaltsstoffe), ausführlich dargestellt werden, was den Tierarzt, der mit als Heimtieren gehaltenen Frettchen konfrontiert ist, doch weniger beschäftigen dürfte. Ähnliches gilt für die Fütterungsempfehlungen im ersten Teil des Buches, die wohl nur von einem Züchter mit grösserem Tierbestand zu realisieren sind und den starken Bezug des Autors zur Bestandesbetreuung von Frettchen in der Pelztierzucht aufzeigen. Grosses Interesse des Heimtierhalters und seines Tierarztes dürfte der Impfpfrophylaxe der Tiere gelten, wo unter Fachleuten vor allem der Einsatz der Staupe-Lebendvaccine stark umstritten ist. Der Autor setzte zwar ein solches Präparat erfolgreich ein, diskutiert die damit verbundenen Unsicherheiten der Tierärzteschaft aber nur am Rande. Eine ausführliche Medikamentenliste und viele weiterführende Literaturangaben finden sich am Schluss des Buches.

Trotz wenig spezifischem Bezug zu den Bedürfnissen des Heimtierhalters bietet «Frettchen in der Kleintierpraxis» einen guten Einblick in die Biologie und Erkrankungen dieser interessanten Tierart.

Ch. Wenker, Zürich

Physiotherapie in der Veterinärmedizin

*M. W. Bromiley. Übersetzt von
M. Ulbrich. 85 Seiten,
47 Abbildungen, 3 Tabellen.
Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart,
1995. Fr. 48.–
(ISBN 3-432-26571-9)*

Die von Martina Ulbrich ins Deutsche übersetzte «Physiotherapie in der Veterinärmedizin» von Mary W. Bromiley kommt zu einem Zeitpunkt auf den Markt, an dem das Interesse an alternativen und ergänzenden Behandlungsmethoden, wie der Physiotherapie, auch in der Veterinärmedizin deutlich zugenommen hat.

Angesichts der wenigen deutschsprachigen Literatur auf dem Gebiet der veterinärmedizinischen Physiotherapie ist dieses Büchlein von seiner Thematik her sehr begrüssenswert. Es gibt einen guten Überblick über die verschiedenen physiotherapeutischen Verfahren. Das 85seitige Büchlein befasst sich in je einem Kapitel mit Physiotherapie bei Pferden und Rennhunden. Die weiteren 10 Kapitel beschäftigen sich mit den verschiedenen Physiotherapieverfahren. An einigen Stellen kommt es hierbei thematisch zu Wiederholungen. Abschnittsweise ist der Text schwer verständlich geschrieben und in einigen Fällen fachlich nicht korrekt. Konkrete praktische Anwendungsbeispiele der Physiotherapie, wie sie in der veterinärchirurgischen Praxis bei der Nachsorge von neurologischen und orthopädischen Patienten indiziert wären, fehlen leider bis auf wenige Ausnahmen. Das Büchlein kann dem an der veterinärmedizinischen Physiotherapie interessierten Tierarzt und Tierbesitzer als Einstieg in das Gebiet der Physiotherapie gut dienen, ist aber als alleiniges Lehrbuch nicht ausreichend.

C.J. von Werthern, Zürich